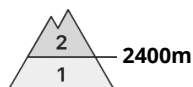




Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 03.01.2022



Triebschnee



Frischen Triebschnee beachten.

Mehrheitlich günstige Lawinensituation. Frischer Triebschnee ist die Hauptgefahr. Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen vor allem in Kammlagen oberhalb von rund 2400 m sowie in Gipfellagen. Die Gefahrenstellen sind gut zu erkennen.

Zudem können sehr vereinzelt trockene Lawinen mit großer Belastung in tiefen Schichten ausgelöst werden. Dies vor allem an extrem steilen West-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2400 m an eher schneearmen Stellen. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Die Triebschneeansammlungen der letzten Tage haben sich recht gut mit dem Altschnee verbunden. Mit teils starkem Westwind entstehen in den nächsten Tagen frische Triebschneeansammlungen. Diese sind meist klein und teilweise störanfällig.

Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Im mittleren Teil der Altschneedecke sind vor allem an West-, Nord- und Osthängen sehr vereinzelt Schwachschichten vorhanden. Dies vor allem oberhalb von rund 2400 m. Oberhalb der Waldgrenze liegen je nach Windeinfluss sehr unterschiedliche Schneehöhen. An Sonnenhängen unterhalb von rund 2200 m liegt nur noch wenig Schnee.

Die Schneedecke ist feucht, mit einer Schmelzharschkruste an der Oberfläche. Dies vor allem an Sonnenhängen und in tiefen und mittleren Lagen.

Tendenz

Mehrheitlich günstige Lawinensituation. Der Wind bläst lokal stark.